

# Kirchtürme geben ein Zuhause für Schleiereulen und Turmfalken

Kirchengemeinde Innerstetal wird vom Nabu Deutschland ausgezeichnet

Heinde – Die Kirchengemeinde Innerstetal hat ein Herz für selten gewordene Vögel. Turmfalken, Fledermäuse, Schleiereulen und Dohlen finden in der Heinder und Lechstedter Kirche ein neues Zuhause. Dafür hat Angelika Krueger vom Naturschutzbund Deutschland jetzt die Kirchengemeinde im Rahmen des Reformationsgottesdienstes mit der Plakette „Lebensraum Kirche“ ausgezeichnet. Als der Naturschutzbund vor einigen Jahren angefragt hatte, ob er Nistkästen in den

Kirchtürmen anbringen könnte, hat die Kirchengemeinde ohne zu zögern zugestimmt. Seit Februar 2018 hängt nun ein Schleiereulenkasten im Heinder Kirchturm und Vogelkundler können regelmäßig brütende Eulen und auch Turmfalken beobachten. Zu ihnen gesellen sich auch Dohlen. Auch im Lechstedter Kirchturm hängt seit August diesen Jahres ein Nistkasten für Schleiereulen.

Die Nistkästen haben den Vorteil, dass die Vögel dort brüten können, aber nicht in

die Kirche eindringen und das Kirchenschiff verkoten. In den 1970er und 80er Jahren wurden die Löcher, die man teilweise noch in alten Scheunen erkennen kann, in den Kirchtürmen zugemauert, da mit ihnen auch viele Tauben in das Innere der Kirchen kamen und für eine erhebliche Verschmutzung der Kirchenschiffe sorgte. Die fehlende Nistmöglichkeit gefährdete jedoch zusehends den Bestand von Fledermäusen, Eulen, Turmfalken und Dohlen, so dass der Nabu vor einigen Jah-

ren die Aktion „Lebensraum Kirchturm“ ins Leben rief. „Kirchtürme sind optimale Orte für Brutstätten“, wirbt der Nabu für diese Aktion. Die Kirchengemeinde habe immer ein offenes Ohr für die Belange des Nabu und biete mit den Nistmöglichkeiten den Tieren einen natürlichen Lebensraum.

„Sie sorgt so dafür, dass Gottes Schöpfung und damit die Natur bewahrt wird“, sagt Angelika Krueger und dankt der Kirchengemeinde für ihr Engagement. mk



Gerd Meyer vom Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Innerstetal und Pastorin Elisabeth Kulus freuen sich über die Auszeichnung des Nabu, überreicht von Angelika Krueger (Mitte).

FOTO: KONRAD-NÖHREN